Gemeinsam

Gemeindebrief der Region Nidda

Stadtkirche zum Hl. Geist Nidda

Kirche Geiß-Nidda

Kirche Bad Salzhausen

Einiges aus dem Inhalt:

- Gottesdienste
- Der Freundeskreis der Kirchenmusik stellt sich vor
- Kirchenmusik
- Jugendgottesdienst u.a.
- Glauben
- Kita Himmelszelt
- Fastenzeit
- Weltgebetstag
- Dekanatsfrauentag
- Sammlung für Bethel
- Kirchenvorstandsarbeit
- Buchempfehlungen

Ausgabe 2 **März—Mai 2023**

EDITORIAL / INHALT / IMPRESSUM

„Jetzt ist die Zeit" (Mk 1,15) ist die Losung für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg vom 7.-11. Juni 2023. Ich freue mich, denn endlich ist nach der Corona-Pause wieder Kirchentag. Die Losung ist der Leitgedanke eines Kirchentages. Sie entstammt in der Regel einem **Bibelzitat** und ist gleichzeitig **Zeitansage** – bildet eine Brücke zu den aktuellen Themen und Fragen von heute. Die Losung spannt den inhaltlichen roten Faden durch die Programmpunkte und ist impulsgebend für die Veranstaltungen des Kirchentages. Wichtige Themen der Zeit werden diskutiert, Fragen nach Frieden und Gerechtigkeit, dem Klimawandel und der Würde des Menschen gestellt, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und gemeinsam gefeiert. Beim Kirchentag wird gestritten, gerungen, offen benannt, was es braucht für ein gutes Leben. Menschen aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen, regen Diskussionen an und geben neue Impulse. Künstler*innen stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. NGO's sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit.

Vielleicht überlegen Sie mal, für was „Jetzt ist die Zeit" bei Ihnen steht. Für mich drängt sich nach einem Jahr Krieg in der Ukraine auf: Jetzt ist die Zeit für Frieden! Aber es gibt keine Anzeichen dafür in den Aussagen Putins. Um so dringender ist es, dass demokratische Kräfte eng zusammenarbeiten, um nicht nur den Krieg zu stoppen, sondern auch die Kraft für Wiederaufbau, Selbständigkeit und Leben in Freiheit für die Menschen zu ermöglichen. Spannend wird am Ende die Frage sein, ob auch die Zeit für Versöhnung schon angebrochen ist. Vermutlich noch nicht. Aber wichtig ist es, das Zusammenleben von verfeindeten Nachbarn voran zu bringen. Ich denke, es gibt dafür gute Beispiele in Europa, aber es wird nicht leicht sein und nicht schnell gehen. Beten wir, dass jetzt die Zeit für Frieden, Freiheit und Versöhnung ist.

Mit den besten Wünschen für Ihre Zeit!

Ihre

Pfarrerin Hanne Allmansberger

Editorial / Inhalt / Impressum	S	2
Monatsspruch	S	3
Kirchenmusik und Freundeskreis	S	4 –5
Jugendseite	S	6
Glauben	S	8
Ostern	S	9
Chroniken der Gemeinden/Gottesdienste	S	10-14
Nachbarschaftsräume	S	15
Kita Himmelszelt	S	16 und 17
Jugend	S	18
Kleidersammlung für Bethel	S	19
Aus den Kirchenvorständen	S	20
Dekanatsfrauentag 2023	S	21
Weltgebetstag der Frauen	S	22
Buchempfehlungen	S	23

Impressum

Für die evangelischen Gemeindeglieder in Bad Salzhausen, Geiß-Nidda, Kohden, Michelnau, Nidda und Unter-Schmitten; herausgegeben von den Kirchenvorständen der Ev. Kirchengemeinden Geiß-Nidda und Bad Salzhausen und Nidda.

Auflage: 2.450 Exemplare

Druck: Verlag *Wort im Bild* GmbH, Eichbaumstr. 17b, D-63674 Altenstadt-Waldsiedlung

Homepages der Kirchengemeinden:
Nidda www.stadtkirche-nidda.de
Geiß-Nidda u. Bad Salzhausen www.kirche.geiss-nidda.de

Redaktionsteam:

Pfarrerin Hanne Allmansberger Tel.: 0 60 43 - 25 23
Mail: hanne.allmansberger@ekhn.de

Pfarrer Reiner Isheim Tel.: 0 60 43 - 25 00
Mail: kirchengemeinde.ulfa@ekhn.de

Vikarin Simona Janssen Tel.: 0 60 43 - 23 97
Mail: simona.janssen@ekhn.de

Kirchenvorst. Martin Ritter Tel.: 0 60 43 - 18 98
Mail: martin-ritter1@gmx.de

Kirchenvorst. Wiltrud Ritter Tel.: 0 60 43 - 88 55
Mail: Wiltrudr@icloud.com

Kirchenvorst.in Gabriele Seipel Tel.: 0 60 43 - 75 64
Mail: galeho@gmx.de

Kirchenvorst.in Sabine Steinmeier Tel.: 0 6043 - 8028410
Mail: sasteinmeier@aol-com

Bildnachweise und Quellen:

Titelbild pixabay

S2 DEKT, S3 ekd.de, S8 ev-sendenhorst-vorhelm.de/wir-sind-fuer-sie-da/taufe/das-glaubensbekenntnis S9 pixabay, jahresfeste.com/ostergedicht/S15 M.Ritter S16 und 17 Kita HZ 18. Alllmansberger, Kirchner S 20 Kreisanzeiger, Wagner S21 Dekanat Büdiinger Land. Pixabay S 22 WGTT S 23 G. Seipel S. 24 Kita HZ

„Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Römer 8,35

Liebe Gemeinde,

laut einer Umfrage Anfang des Jahres glaubt weniger als ein Drittel der Deutschen, dass sich unser Land in den nächsten zehn Jahren positiv entwickeln wird. Immer weniger Menschen vertrauen einer sicheren Entwicklung im wirtschaftlichen, digitalen oder gesundheitlichen Bereich.
Ob diese Einschätzung nun zutrifft oder nicht: Angst und Verunsicherung sind oft unser Begleiter, sei es durch die globalen Umstände oder aus ganz persönlichen Gründen.
Ausweglose Situationen kennen auch die Christen in Rom, an die Paulus den Römerbrief schreibt. Der Apostel versichert ihnen jedoch, dass Christen eine Perspektive haben, die über das Wohl oder Wehe dieser Welt hinausgeht.
An diese Perspektive erinnert uns der Monatsspruch für März aus Römer 8,35: ***„Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?*** *Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?*" Paulus ist der festen Überzeugung: Die Liebe Jesu, die durch den Glauben erfahrbar wird, kann Sinn, Hoffnung und Zuversicht spenden, allen Umständen zum Trotz.
Was das in sehr drastischer Weise für ein Menschenleben bedeuten kann, verdeutlicht die Geschichte von Horatio und Anna Spafford. Beim großen Brand von Chicago 1871 verliert die gläubige Familie einen Großteil ihres Vermögens. Sie stehen vor den Trümmern ihrer Existenz und beschließen eine Erholungsreise nach Europa. Für die Mutter und die vier Töchter Anna (11), Maggie (9), Bessie (7) und Tanetta (2) werden Tickets für die Altantiküberquerung mit dem Passagierschiff *Ville du Havre* gebucht. Der Vater will nachkommen.
Eine Woche nach Abfahrt des Schiffes kollidiert dieses gegen 2 Uhr Nachts mit einem Segelschiff. Die *Ville du Havre* bricht nahezu entzwei und sinkt nur 12 Minuten darauf. 226 Menschen sterben, darunter alle vier Töchter der Spaffords. Zurück an Land übermittelt Anna ihrem Mann ein Telegramm: „Saved alone" – als einzige gerettet.
Unter dieser Tragödie und diesem Schmerz Hoffnung und Glaube zu verlieren, wäre mehr als nachvollziehbar gewesen. Doch es kommt anders. Horatio reist seiner Frau per Schiff nach und ausgerechnet in der Nähe der Unglücksstelle überkommt ihn eine Ruhe und ein Frieden, wie nur Gott ihn schenken kann. Er weiß seine Kinder geborgen in Gottes Hand und findet Trost in seiner Gegenwart.
In der Nacht hat er laut den Erinnerungen einer später geborenen Tochter in seiner Kabine folgendes Lied gedichtet, das sich auch heute noch in vielen amerikanischen Gesangbüchern findet:
(*It Is Well With My Soul*,
Übersetzung Th. Kübler):

(Str.1) Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt, Ob Stürme auch drohen von fern, Mein Herze im Glauben doch allezeit singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn! Refrain: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn! (2x)

(Str.4) Nun leb ich in Christus für Christus allein. Sein Wort ist mein leitender Stern. In ihm hab ich Fried' und Erlösung von Pein; Meine Seele ist selig im Herrn.

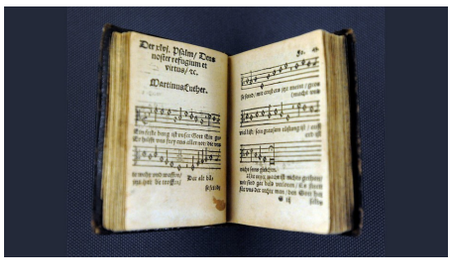
Ich wünsche Ihnen, dass die Liebe Jesu Sie durch die guten und schwierigen Zeiten Ihres Lebens hindurchträgt und dass Sie an seiner Seite zuversichtlich in die Zukunft gehen können; egal, wie diese aussehen mag.

Ihre Vikarin Simona Janssen

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind
mit Ernst er's jetzt meint,
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muss er behalten.

Martin Luther 1528



KIRCHENMUSIK

NIDDA IN CONCERT Konzert für Flöte, Horn und Orgel 05. März 2023, 17 Uhr, Ev. Stadtkirche Nidda

Der diesjährige Konzertreigen der Konzertreihe Nidda in Concert wird mit einem Kammerkonzert für Flöte, Horn und Orgel eröffnet. Am Horn spielt kein Unbekannter, mehrfach war der Naturhornist Stephan Katte schon an seinen Instrumenten in Nidda zu erleben. Zu ihm gesellt sich die Flötistin Katrin Schroeder und Katrin Anja Krauße an der Orgel. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Telemann, Homilius u.a.

Johann Sebastian Bach und Albert Schweitzer und mehr –
Ein Konzert mit Blocklöten und Orgel mit Peter Chorkov (Blockflöten) und Katrin Anja Krauße
19. März 2023, 17 Uhr, Ev. Stadtkirche Nidda J. S. Bach, Albert Schweitzer und mehr „Musik ist für ihn Gottesdienst. … Für ihn verhallen die Klänge nicht, sondern steigen als ein unaussprechliches Loben zu Gott empor…" so schreibt Doktor Albert Schweitzer Geboren ist er im Oberelsass bei Colmar 1875, gestorben in Lambarene, Gabun 1965. Fast jeder Schüler weiß, dass er Arzt war, und zwar für die Ärmsten in Afrika. Aber er war auch Musikwissenschaftler und Schriftsteller, und zwar einer der fünf großen Biographen von Johann Sebastian Bach.
In diesem Konzert hören Sie u.a. Werke von J.S. Bach und erfahren mehr darüber.
Der Blockflötist Peter Chorkov wurde in Berlin geboren und begeistert sich schon von klein auf für die Musik. Er beginnt 2018 das Studium im Fach Blockflöte an der Hochschule für Musik. Ein Masterstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien hat sich angeschlossen. Der junge Musiker nimmt von 2009 bis 2018 äußerst erfolgreich am deutschlandweiten Wettbewerb „Jugend musiziert" teil.
Passionskonzert -
Reinhard Keiser Markuspassion
02. April 2023, 17 Uhr, Ev. Stadtkirche Nidda
Der Kammerchor Nidda, Solisten und das Streicherensemble „Il passione" führen zusammen am Palmsonntag, 02. April 2023, 17 Uhr in der Ev. Stadtkirche Nidda das Passionsoratorium nach dem Evangelisten Markus auf. Zur Aufführung gelangt das Oratorium von Reinhard Keiser in der Bach'schen Bearbeitung von 1713.
Es gibt wohl kaum ein Werk eines Zeitgenossen, mit dem sich Bach nachweislich so häufig und intensiv beschäftigt hat wie mit Keisers Markuspassion.
Für den jungen Bach in Weimar bot die Markuspassion, die vermutlich Anfang des 18. Jahrhunderts entstanden war, die Gelegenheit zum Studium des modernen erzählenden Rezitativs, aber auch als Bach schon Thomaskantor in Leipzig war, brachte er sie zur Aufführung.

Orgelpfingstwochenende zum fünften Geburtstag unserer Eule-Orgel
Vor fünf Jahren, zum 400-jährigen Kirchenjubiläum, hat unsere Stadtkirche eine neue Orgel erhalten – und das wollen wir dieses Jahr feiern!
Es ist ein Geburtstagswochenende mit verschiedenen Konzerten um die neue Eule-Orgel geplant, die allen, Groß und Klein, Jung und Alt auf unterschiedliche Weise gerecht werden.
Es beginnt mit einem **Kinderorgelkonzert** am **Samstag, 27.05.2023, 16 Uhr** in der Ev. Stadtkirche zu Nidda. Die Konferenz der Tiere nach dem Buch von Erich Kästner. Textbearbeitung: Eva Martin-Schneider, Musik: Christiane Michel-Ostertun.
Das Thema ist brandaktuell. Die Tiere der Welt haben genug von den nie endenden Kriegen der Menschen. Weil sie die Kinder der Menschen gern haben, berufen sie eine Konferenz aller Tiere ein... Erich Kästners satirische Utopie als äußerst klangschönes und spannendes Orgelkonzert, dem Kinder fasziniert lauschen werden. Für Kinder ab 4 Jahren.
Samstag 27.05.2023 - Orgelabend mit kulinarischen Köstlichkeiten
18.30 Uhr Orgelführung Wie funktioniert eine Orgel? Wie viele Pfeifen hat so eine Orgel und haben sie schon mal ein Blick in unsere Orgel geworfen? Katrin Anja Krauße lädt sie herzlich auf die Orgelempore ein.
20.15 Uhr Abendlieder und mehr für Sopran, Oboe und Orgel
Für den ruhigen und stimmungsvollen Auftakt des Orgelabends sorgen Abendlieder intoniert von Katharina Jost (Sopran) einfühlsam begleitet von Volker Bilz (Oboe) und Katrin Anja Krauße an der Orgel. Das Repertoire reicht von altbekannten Werken aus der Barockzeit über Werke der Romantik bis hin zu modernen Arrangements.
22.00 Uhr „Frate Sole" – Stummfilm/Kino trifft Orgel mit Dr. Krystian Skoczowsky
Im Konzert improvisiert Dr. Krystian Skoczowsky live die Begleitmusik zum Stummfilm Frate Sole. Frate Sole „Bruder Sonne" ist ein italienischer Stummfilm aus dem Jahr 1918, der auf dem Leben des heiligen Franziskus von Assisi basiert und etwas länger als eine Stunde dauert. Zwischen den Konzerten gibt ein Glas Wein und kleine Häppchen.

Den Abschluss bildet das zweite Konzert in unserer NICO- Konzertreihe:
Festkonzert für 2 Trompeten, Pauken und Orgel zum 5jährigen Eule-Orgeljubiläum, Pfingstmontag 29.05.2023, 17 Uhr
Auf dem Programm stehen barocke Trompetenkonzerte für zwei Trompeten, Pauken und Orgel. So erfreuen beim Konzert Christine Dobmeier und Jens Jourdan an den Trompeten, Alexander Ludwig an den Pauken und Katrin Anja Krauße an der Orgel mit der leuchtenden Farbenvielfalt ihrer Instrumente die Zuhörer.
Der Eintritt zu den Konzerten ist frei! Um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Katrin Anja Krauße

Der Freundeskreis stellt sich vor

Wenn wir in unserer Kirchengemeinde in Nidda vom Freundeskreis sprechen, dann ist damit der ‚Freundeskreis für Kirchenmusik an der Stadtkirche Nidda e.V.' gemeint.
Der Verein arbeitet als e.V. (eingetragener Verein und ist förderungswürdig) in Zusammenarbeit mit der ev. Kirche, insbesondere mit der Kantorin. Gegründet wurde er 2001 auf Initiative des damaligen Kantors Christian Richter und Karlheinz Schaumburg sowie von weiteren 15 Mitgliedern aus Kirchengemeinde und interessierten Musikfreunden aus Nidda und Umgebung.
Karlheinz Schaumburg führte und prägte den Verein über viele Jahre mit der Zielsetzung, das Musikleben in Nidda zu fördern. So heißt es in der Vereinssatzung u.a. "Zweck und Ziel ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung des allgemeinen Interesses und Verständnisses für Musik, insbesondere der Kirchenmusik".
Schon bald nach der Gründung hat sich das Aufgabenfeld des Vereins erweitert, so dass neben der Beschaffung der Fördergelder, Mitglieder und Vorstand viel organisatorische Arbeit bei der Durchführung der Konzerte übernehmen. Das betrifft vor allem die Konzerte von Nidda in Concert, aber auch andere musikalische Events. Die finanzielle Förderung als solche betrifft nicht nur die bekannten Konzerte, sondern auch die Unterstützung der Chöre der Kirchengemeinde, speziell der Kinder- und Jugend-Chöre bei Freizeiten und anderen Veranstaltungen. Auch die neue Eule - Orgel konnte finanziell gesponsert werden, insbesondere über die von Karlheinz Schaumburg ins Leben gerufene Aktion ‚Bücher für die Orgel'.
Bei der Beschaffung der Geldmittel kann der Verein regelmäßig auf großzügige Spenden von Musikfreunden und Mitgliedern zurückgreifen, ergänzt durch Spenden beim Getränkeservice anlässlich vieler Konzerte und vor allem über die regelmäßigen Mitgliedsbeiträge. Hier kann der Verein von einer über viele Jahre weitgehend konstanten Anzahl von ca. 60 Mitgliedern berichten.
Durch die hervorragende und fruchtbare Zusammenarbeit mit der ev. Kirche, namentlich dem Kantor und den Kantorinnen, anfangs mit Christian Richter, danach mit Daniela Brinkmann und seit vielen Jahren schon mit Katrin Anja Krauße und den Pfarrerinnen und Pfarrern konnten viele erfolgreiche Konzerte durchgeführt werden.

Leider konnte das 20-jährige Jubiläum vor drei Jahren wegen der Corona-Einschränkungen nicht mit einem entsprechenden Festakt gefeiert werden.
An dieser Stelle darf ich als Vorsitzender – ganz sicher auch im Namen des gesamten Vorstandes – sagen, dass diese Vereinsarbeit Freude bereitet, ganz besonders, wenn sie durch die wunderbaren Konzerte belohnt wird. Rückblickend können wir auch ergänzen, dass die Aufgabe zur Förderung der Kirchenmusik in der Region vom Freundeskreis ganz konsequent verfolgt wurde. Denn neben der regelmäßigen Unterstützung der Konzerte von Nidda in Concert, die natürlich auch von anderen Sponsoren unterstützt wurden, gehörten auch die finanziellen Beiträge zu Chorkonzerten der Kantoreien, des Kirchenchores und der Kinder- und Jugendchöre. Die Zusammenarbeit mit den Kantorinnen und dem Kantor war auch in meiner Erinnerung in diesen mehr als 20 Jahren immer sehr fruchtbar und hat uns allen Freude bereitet. Der Verein hat damit sehr prägnant zur Bereicherung der kulturellen Vielfalt in Nidda beigetragen. Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft und ich möchte allen danken, die diese Arbeit in entsprechender Form unterstützen.

Freundeskreis für Kirchenmusik an der Stadtkirche Nidda e.V.

Axel Kaiser, 1. Vorsitzender

Kontakt Freundeskreis

Freundeskreis für Kirchenmusik an der Stadtkirche Nidda e.V.
Radhausstraße 9
63667 Nidda

1. Vorsitzender
Axel Kaiser
Telefon: (06043) 986360

Bankverbindung:
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen
IBAN: DE08 5066 1639 0007 0852 90

Weitere Details finden Sie auf der Homepage der ev. Kirchengemeinde Nidda.

KINDER– UND JUGEND

Jahresflyer 2023

Die neuen Jahresflyer sind fertig und werden gerade im Dekanat verteilt. Hier findet ihr alle Freizeiten und Angebote für Kinder und Jugendliche im Dekanat Büdinger Land. Es gibt wieder viele tolle Angebote. In den Osterferien gibt es Ferienspiele, einen Jugendstädtetrip mit Besuch des Europaparks, eine Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Nürnberg, im Sommer eine Segelfreizeit, Jugendfreizeiten nach Dänemark und Schweden und vieles mehr. Alle genauen Infos findet ihr im Flyer und auf der Homepage www.ejbl-erleben.de oder direkt mit dem QR-Code. Meldet euch schnell an und sichert euch einen Platz.

Jugendgottesdienst am 5. Mai

Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst am Freitag, 5. Mai um 18 Uhr in der Ev. Kirche Gedern. Ein Team mit Jugendlichen aus dem Dekanat gestaltet den Gottesdienst für Konfis, Jugendliche und alle Interessierten. Es dreht sich rund ums Thema „Schwein gehabt!" Willst du wissen, was sich dahinter verbirgt? Dann komm doch mit deinen Freund*innen zu unserem JuGoDi in Gedern. Gemeinsam Gottesdienst feiern, Singen, Spaß haben, Essen und Trinken in gemütlicher Atmosphäre.

Save the Date: Dekanatskinderkirchentag

Am Sonntag, 2. Juli findet der 3. Dekanatskinderkirchentag des Dekanats Büdinger Land rund ums Gemeindehaus und die Kirche in Nidda statt. Ein Tag voller Spiel, Spaß und Spannung. Gemeinsam starten wir mit einem Kindergottesdienst und verbringen den Rest des Tages mit der Möglichkeit, Gott an verschiedenen Stationen neu zu entdecken und kennenzulernen.

Kinder- und Jugendsingfreizeit

Jugendherberge Hoherodskopf

vom 31.07.-04.08.2023

Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendliche zur Kinder-und Jugendsingfreizeit.
Unser diesjähriges Musical von Gerd-Peter Münden dreht sich um DAS GOLDENE KALB.
Kindgerecht und zugleich mitreißend für alle Altersstufen präsentieren sich Dramaturgie, Textgestaltung und Musik des Kindermusicals. In der Geschichte von Mose , Aaron, den zehn Geboten und dem ungläubigen Volk Israel können Jugendliche, große und kleine Kinder auf verschiedenste Arten mitwirken: Chor- und Solosänger sind gefragt; pantomimisches Spiel, Tanz und gesprochene Rollen gehören ebenfalls zu der Aufführung.

Die Leitung der Freizeit liegt bei Adriana Mattern und Katrin Anja Krauße.

Es wird zwei Aufführungen am 05.08., und am 06. 08. 2023 geben.

Nähere Infos auf der Homepage www.ejbl-erleben.de und bei Katrin Anja Krauße.

Dekanatsjugendreferentin

Anna Lena Fleeth

Bahnhofstraße 26, 63667 Nidda

Telefon: 06043-802627, Mobil 0176-83342015

Mail: annalena.fleeth@ekhn.de

Verzagt? Nein danke!

Zwischen dem 22. Februar und dem 8. April erstreckt sich in diesem Jahr die Fastenzeit. Sieben im christlichen Jahreskalender herausgehobene Wochen, in der mit Aschermittwoch, Palmsonntag; Gründonnerstag und Karfreitag einige der wichtigsten christlichen Fest- und Feiertage liegen.

Die evangelische Kirche ruft auch in diesem Jahr wie bereits seit rund dreißig Jahren zu der bundesweiten Fastenaktion **7 Wochen ohne** auf. Und das mit wachsendem Erfolg: Mittlerweile nehmen laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Emnid jährlich mehr als drei Millionen Menschen in Deutschland an der populären Fastenaktion in irgendeiner Form teil. Für den dazu notwendigen Aufmerksamkeitsgrad sorgt das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik in Frankfurt am Main. Diese organisiert, betreut und unterstützt die Fastenaktion durch Medieninformationen beispielsweise in der hauseigenen Zeitschrift „chrismon", Fastenkalender, Fastenbegleitbriefe und natürlich einen entsprechenden Internetauftritt.

Bevor in diesem Beitrag auf das Fastenmotto 2023 eingegangen wird, sei ein kurzer Schlenker zum thematischen Ansatz der Aktion erlaubt: Jedes Jahr steht sie unter einem besonderen Motto. Dieses soll dazu einladen, Alltagsgewohnheiten zu überdenken und auf etwas zu verzichten, das normalerweise aus dem eigenen Leben nicht weggedacht werden kann. Anders als das traditionelle Fasten, welches den Verzicht auf bestimmte Speisen oder Genussmittel vorschreibt, fasst die Aktion **7 Wochen ohne** den Fastenbegriff weniger körperbezogen. Fasten definiert sie nämlich allgemein als Enthaltsamkeit von persönlichen Gewohnheiten. Dadurch soll Platz für Veränderungen geschaffen, neue Perspektiven entwickelt und festgestellt werden, was das Leben eigentlich wertvoll macht. Eine Zeit der Besinnung auf die eigenen Wertvorstellungen und auf Gott.

Ein anspruchsvolles Ziel, das auch hinter dem zugegebenermaßen sperrigen diesjährigen Motto steht: **„Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit"**. Wie die Aufforderung zum „Leuchten" und das Fasten von „Verzagtheit" miteinander verschränkt werden, berichtet der Hannoveraner Landesbischof Ralf Meister: „In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren…`Licht an!` heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste und auf das, was uns trägt und Kraft gibt. In der Mitte der Fastenzeit…strahlen und leuchten wir selbst… wir gehen gemeinsam durch die dunkle Nacht in den hellen Morgen. In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere."

Sieben Wochen, die Mut machen wollen, die „ohne Verzagtheit" erlebt werden und damit eine positive Wirkung auf andere haben. Verzagte haben Mut und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten verloren. Sie sehen schwarz und überall unlösbare Probleme. Wie aber aus der Dauerschleife des Pessimismus herauskommen, in der sich viele ganz bequem eingerichtet haben?

Statt zu resignieren („daran kann ich ja ohnehin nichts ändern") wird in der Fastenzeit 2023 Optimismus und Vertrauen den Ton angeben. Denn der einzelne Mensch, der von der Kraft Gottes getragen wird, kann sehr wohl etwas bewirken. Er und sie können anderen helfen, über ihre Verzagtheit hinaus zu wachsen – vielleicht das sprichwörtliche Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Ein anspruchsvolles Ziel, das sicherlich besser in Gemeinschaft statt allein erreicht werden kann. Daher lohnt es sich, den Weg gemeinsam mit anderen zu gehen. Fastengruppen sind auf der offiziellen Website https://7wochenohne.evangelisch.de/ registriert.

Sabine Steinmeier

Online-Fastengruppe
immer montags

Zum ersten Mal bieten die Dekanate eine „Online-Fastengruppe" an. Die Termine sind immer montags, vom 27.02 bis zum 03.04 jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr via Zoom.

In dieser Gruppe wird es die Gelegenheit geben, sich an fünf Abenden über den spirituellen Wochenimpuls auszutauschen. Die Themen „Neue Energien", „Unser Verbrauch", „Alternativen zur bisherigen Mobilität" und „Einblicke in die Vielfalt der Umgebung" sollen den Teilnehmenden dabei als Leitfaden für Meditationen, Gespräche und Gebete dienen.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung (auch noch nach dem 27.02.) erhalten Interessierte von Rita Stoll (rita.stoll@ekhn.de).

GLAUBEN

„Das glaube ich erst, wenn ich es sehe!"

Vielleicht haben Sie folgenden Satz auch schon häufiger gehört: „Hier geht es nicht um Glauben, sondern um Wissen!" – Glaube ist demnach eine vage Meinung, eine Behauptung ohne Begründung, eben kein Wissen. Im Alltag dominiert diese Bedeutung von „Glaube". In der Folge heißt es auch häufig über den christlichen Glauben, darin gehe es nur um fromme Wünsche, nicht um Wissen.
Was hat es also mit dem Glauben an Gott und an Christus auf sich, von dem Paulus schreibt, dass die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben in Glauben kommt (Römerbrief 1,17)?
Der Glaube an Gott steht nicht im Widerspruch zum Wissen. Er hat vielmehr eine geradezu unüberblickbare Fülle an Wissen als Grundlage: Dieses Wissen besteht aus den Erfahrungen, die Menschen durch alle Zeiten hindurch mit Gott gemacht haben. Das älteste Glaubenswissen der Christenheit ist die Gewissheit „Christus ist auferstanden" – wer diesen Satz glaubt, der stellt keine Vermutung auf, sondern sagt ihn mit voller Überzeugung: „Christus ist wahrhaftig auferstanden". Viele Christen haben ihr ganzes Leben auf dieser Überzeugung aufgebaut und sind in dieser Überzeugung sogar gestorben.
Unser Glaubenswissen ist allerdings nicht beweisbar, es kann nicht mit Experimenten überprüft werden. Wir glauben, dass Gott gegenwärtig ist, aber wir können ihn nicht sehen, nicht mit einem Foto „einfangen". Schon im Johannesevangelium heißt es: „Niemand hat Gott je gesehen."
Glaube heißt vertrauen ohne (schon) zu sehen. Und das ist nicht naiv und noch nicht einmal sehr ungewöhnlich. Vieles in unserem Leben beruht auf einem solchen Vertrauen: Wir vertrauen darauf, dass unser Ehepartner uns liebt. Diese Liebe können wir weder „sehen" noch beweisen. Aber wir haben schon viele Erfahrungen mit unserem Partner gemacht, die dieses Vertrauen begründen. Auch unser Vertrauen in Gott ist nicht unbegründet. Es beruht auf fremden und eigenen Erfahrungen mit ihm. Im Gegensatz zur gelingenden Ehe haben wir von Gott aber das Versprechen: Irgendwann wirst du die volle Gewissheit haben, du wirst mich „sehen", aber noch ist es nicht soweit.
Glauben ist also Wissen und Vertrauen, ohne das endgültige Ergebnis bereits vollständig zu sehen. Auch Paulus weiß, dass Glaube, Liebe und (Nicht-)Sehen in einer Beziehung miteinander stehen (1Korintherbrief 13,12-13): „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen."
Paulus weiß, dass es für uns mit dem Glauben manchmal schwierig ist, da wir schon jetzt gern alles sehen würden. Aber Paulus weiß auch um die Spuren, die Gott uns schon in dieser Welt legt: Im *Glauben* sind wir mit Christus verbunden und können seine Nähe schon jetzt erfahren. Die (wahre) *Liebe*, die Gott selbst ist (1. Johannes 4,16b), macht das Leben erst lebenswert. Die *Hoffnung* hält in den Glaubenden wach, dass diese Welt nicht die Endstation ist und dass wir unseren liebenden Schöpfer eines Tages wirklich von Angesicht zu Angesicht sehen werden.

Simona und David Burkhart Janssen

Ein alternatives Glaubensbekenntnis:

Wir glauben an Gott.
Er hat alle Welten und Universen geschaffen.
Nach seinem Bild sind wir Menschen
Alles Leben gehört ihm.
Deshalb vertrauen wir auf ihn.

Wir glauben, dass Jesus Gott besonders nahe war.
Er erzählte von Gottes Liebe.
Deshalb hat er auf Gewalt und weltliche Macht verzichtet.
Und darum musste er leiden,
und starb am Kreuz.
Durch das Wunder von Ostern glauben wir,
dass Gott auch mit uns täglich neu anfangen will.

Wir glauben, dass durch Jesus ein neuer Geist gekommen ist:
Von vielen Gefahren sind wir bedroht,
doch er nimmt uns die Furcht.
Er nimmt uns die Angst auch vor Tod und Sinnlosigkeit.
Er gibt uns den Mut,
uns einzusetzen für Gerechtigkeit und Frieden.
Amen.

Warum sich der Termin von Ostern jedes Jahr verändert

Der Ostertermin wechselt – vom 22. März bis zum 24 April, und zwar auf eine schwer durchschaubare Weise. Es geht, im wahrsten Sinn des Wortes, nach dem Mond. Allerdings, auf eines kann man sich verlassen: Der Ostersonntag ist und bleibt in jedem Fall ein Sonntag. Aus den biblischen Schriften ist klar, dass der Tag der Auferstehung Jesu Christi ein Sonntag war. Dieser Tag war für die Christen von Anfang an Grund zum Feiern, und zwar jeder Sonntag. Bis heute ist der Sonntag der christliche Hauptfeiertag.

Am Sonntag wollten die Christen auch ihr jährliches Hauptfest, nämlich Ostern, feiern. Damit wurde Ostern vom jüdischen Kalender gelöst. Das jüdische Passafest wird am ersten Frühlingsvollmond gefeiert. Am Vorabend dieses Festes wurde Jesus gekreuzigt. Allerdings spielt für das Passafest der Wochentag keine Rolle. Für die Christen aber ist der Sonntag für das Osterfest unverzichtbar. So wurde im Jahre 325 auf dem Konzil von Nicaea festgelegt, dass Ostern am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond zu feiern sei, damit die Christen weltweit einen gemeinsamen Ostertermin haben.
Doch diese Bestimmung ist keine kalendarische Festlegung. Der Vollmondtermin wechselt von Jahr zu Jahr, die Wochentage auch, von den Schaltjahren gar nicht zu reden. Darum liegt Ostern in jedem Jahr an einem anderen Termin. Doch es ist nicht beliebig. Als Frühlingsbeginn gilt der 21. März. Der erste Sonntag *danach* kann also frühestens am 22. März sein. Nach dieser Regel wäre dann der spätest mögliche Ostertermin der 26. April. Doch dies, so beschloss man, ist zu spät, wenn also Ostern regelhaft auf den 25. oder 26. April fallen würde, wird der Festtermin auf den Sonntag eine Woche zuvor verlegt, also auf den 18. oder 19. April.
Wann aber genau in diesem Zeitrahmen? Man will doch gern einige Zeit zuvor wissen, wann das Osterfest zu feiern ist. Dazu muss der Mondlauf mit dem Sonnenkalender verbunden werden. Der Mondmonat dauert durchschnittlich 29,53 Tage, das Mondjahr folglich 354,36 Tage. Zum Sonnenjahr mit 365,23 Tagen ist das eine Differenz von rund 11 Tagen. (Im jüdischen Kalender wird dazu nach bestimmten Regeln ein Schaltmonat eingeschoben. Der islamische Kalender ist ein reiner Mondkalender, weshalb die islamischen Feste jedes Jahr um etwa 11 Tage gegenüber dem Sonnenjahr verschoben sind.) Bei der Verbindung von Sonnenjahr und Mondjahr muss also mit ziemlich krummen Zahlen gerechnet werden. Wenn die Rechnung im christlichen Kalender für den Frühlingsvollmond auch nur einen Tag danebenliegt, ergibt das einen völlig anderen Ostertermin. Die dazu notwendigen Tabellen und Rechenmethoden galten im Mittelalter als eines der schwierigsten Probleme der Mathematik. Nur wenige beherrschten das. Ihre Berechnungen wurden in Tabellenform verbreitet. Man nannte das den „computus paschalis". Sie ahnen nun schon: Der computus paschalis stand Pate für den Namen einer Maschine für komplizierte und umfangreiche mathematische Operationen: den Computer, heutzutage ein ganz alltägliches Gerät.

Reiner Isheim

Ostergedicht

Wenn die Schokolade keimt,
Wenn nach langem Druck
bei Dichterlingen
„Glockenklingen" sich auf
„Lenzesschwingen"
Endlich reimt
Und der Osterhase hinten
auch schon preßt,
Dann kommt bald das Osterfest.

(Joachim Ringelnatz 1883-1934)

Angebote für Frauen

Frauentreff
für Jüngere und Junggebliebene

Dienstags um 19:30 Uhr; die nächsten Termine:

1. Dienstag im Monat

Wird im Moment als Gesprächskreis geführt;

Auskünfte:
Gemeindebüro
☏ 23 97

Frauenkreis Nidda und Kohden:

Montags, 15:00 Uhr;

06.03.23
Passionszeit—Fastenzeit
03.04.23
„Dreimal darfst du raten!"
08.05.23
Franz v. Assisi—der mit den Vögeln sprach
05.06.23
Berufe in der Bibel

Auskünfte:
Pfrin. Hanne Allmansberger,
☏ 25 23

Kirchenmusikalische Angebote

Kirchenchor
Proben montags
19.45—21.30 Uhr
JPH

Spätzchenchor
(2-5 Jahr)
mittwochs, 16.30-17.10 Uhr
Bad Salzhausen
Ev. Kirche

Spatzenchor
(5 Jahre—2. Klasse)
mittwochs, 15.45-16.25 Uhr
Bad Salzhausen
Ev. Kirche

Kinderchor
Für Kinder ab 6 Jahren
montags, 17.00-17.45 Uhr
JPH

Jugendchor
Für Jugendliche ab 7. Klasse
Freitags, 17.30 - 18.20Uhr
JPH

Regionalkantorei
Dienstagabend 19.30 Uhr

Auskünfte:
Kantorin,
Katrin Anja Krauße
☏ 0171-9513365

Weitere Angebote

Freundeskreis Altenburg
Selbsthilfegruppe für Suchtkranke; Treffen samstags, 15 Uhr

Kontakt:
Margit Wallisch,
☏ 0171-8203829

CHRONIK DER GEMEINDE NIDDA

Taufen

Es wurden kirchlich getauft:

Maxim Klöster
Alessio Trautmann

Trauung

keine

Bestattungen

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Hans-Dieter Thut
Otto Berk
Christa Knetsch
Gertrud Wildhack
Ottilie Kollmann
Martin Erben
Ilona Schmidt
Luise Repp
Rüdiger Martin Weber
Albert Peter
Helmut Bach
Werner Fried
Heinrich Vetter
Getrud Uhl
Johann Engber
Anni Beuthe
Elli Rödling

Kontakt zu Ihrer Kirchengemeinde? Hier gibt's alle Infos:

Homepage der Kirchengemeinde Nidda:
www.stadtkirche-nidda.de

Pfarramt I:
Kernstadt
Vakanz

Unter-Schmitten
Reiner Isheim
☎ 98 55 15
Kirchenge-meinde.ulfa@ekhn.de

Pfarramt II:
Kirchenvorstandsvorsitz:
Pfrin. Hanne Allmansberger
Auf dem Graben 39
☎ 25 23
hanne.allmansberger@ekhn.de

Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Martin Ritter
An der Heugasse 30
☎ 1898
martin-ritter1@gmx.de

Küster
Dietmar Kaiser
Auf dem Graben 35
☎ 40 11 72
Fax 40 52 01

Ev. Gemeindebüro
Gabriele Kälbel und
Gabriele Reinhardt

Auf dem Graben 35
☎ 23 97 Fax 40 52 01
ev.kirche.nidda@ekhn.de

Kantorin
Katrin Anja Krauße
☎ 0171 9513365
Katrin.krausse@dekanat-buedinger-land.de

Ev. Kindertagesstätte
Himmelszelt
Burgring 18
63667 Nidda

Leiterin: Gabi Kertels
☎ 61 63
Fax 98 24 13
kita.nidda@ekhn.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde oder unseren Gemeindebrief spenden möchten:

Ev. Regionalverwaltung
Wetterau
IBAN: DE29 5206 0410
0004 1002 55
Ev. Bank

Bitte unbedingt angeben:
Verw.zweck:
Kgm. Nidda 0550

GOTTESDIENSTE IN NIDDA

Weitere Gottesdienstorte

Haus Altenruh
Am Heiligen Kreuz 9
Andachten jeweils dienstags
in kleinen Gruppen
je ein Stockwerk

15.03.23
05.04.23
10.05.23 mit AM

(Pfrin. Allmansberger)

Haus Weltfrieden
Vogelsbergstrasse 9
Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 15:15 Uhr (Pfr. Isheim)

22.03.23
19.04.23
17.05.23

Unter-Schmitten
Friedhofs-Kapelle

12.03. 14:00 Uhr
Pfrin. Allmansberger

16.04. 14.00 Uhr
Pfr. Schwarz

14.05. 14:00 Uhr
Pfr. Isheim

Passionsandachten
Die ökumenischen Passionsandachten finden donnerstags um 19 Uhr in der Kath. Liebfrauenkirche statt, **am 02. März, 09. März, 16. März, 23. März, 30. März.**

Ev.- luth. Stadtkirche *Zum Heiligen Geist*

Datum	Uhrzeit	PfarrerIn	Besonderheiten
03.03.23	**19:00**	Team	**ökum. GD. zum Weltgebetstag**
05.03.23	11:00	Präd. M. Stock	**mit Abendmahl**
12.03.23	11:00	Schnecker, i.R.	
19.03.23	11:00	Allmansberger/ Vikarin S. Janssen	**Vorstellungs-gottesdienst**
26.03.23	11:00	Präd. Stock	
02.04.23	11:00	Allmansberger	**Palmsonntag Jubelkonfirmation mit Abendmahl**
06.04.23	19:00	Schwarz	**Gründonnerstag in Eichelsdorf mit Abendmahl**
07.04.23	11:00	Allmansberger	**Karfreitag**
09.04.23	**06:00**	Vikarin S. Janssen	**Ostersonntag Auferstehungsgd.**
09.04.23	**10:00**	Allmansberger	**Ostersonntag mit Abendmahl**
10.04.23	11:00	Präd. Stock	**Ostermontag**
16.04.23	11:00	Schnecker, i.R.	
23.04.23	11:00	Präd. Stock	
30.04.23	11:00	Allmansberger	
07.05.23	11:00	Schnecker, i.R.	**Mit Abendmahl**
14.05.23	**10:30**	Allmansberger	**Konfirmation mit Abendmahl**
18.05.23	**08:00**	Vikarin S. Janssen	**Chr. Himmelfahrt Andacht in den Klippen**
21.05.23	**10:30**	Allmansberger	**Konfirmation mit Abendmahl**
28.05.23	11:00	Vikarin S. Janssen	**Pfingstsonntag**
29.05.23	11:00	Allmansberger/ Miedreich	**Pfingstmontag ökumen. GD. mit Kirchenchor**
04.06.23	11.00	N.N.	

GOTTESDIENSTE IN BAD SALZH./GEIß-NIDDA

Informationen aus Geiß-Nidda und Bad Salzhausen

März bis Mai 2023

In Bad Salzhausen sonntags, um 9:45 Uhr	In Geiß-Nidda sonntags, um 9:45 Uhr
	Gottesdienste im Ev. Gemeinde-haus:
	Fr 03.03.23 Weltgebetstag um 19:00 Uhr Jessica Keuchler und Team
	So 05.03.22 Reminiscere Abendmahlgottesdienst Präd. M. Stock
So 12.03.23 Okuli Pfr. Schnecker, i.R.	
Sa. 18.03.23 um 17 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pfrin. Allmansberger / Vikarin Janssen	
	So 26.03.23 Judika Präd. M. Stock
	Gottesdienst wieder in der Ev. Kirche
	So 02.04.23 Palmarum Vikarin S. Janssen
Do 06.04.23 Gründonnerstag in Eichelsdorf regional um 19:00 Uhr Pfr. Schwarz	
	Karfreitag, 07.04.23 Pfrin. Allmansberger
Ostersonntag, 09.04.23 um 9:45 Uhr Abendmahlgottesdienst Präd. M. Stock	**Ostersonntag, 09.04.23 um 6:00 Uhr** Abendmahlgottesdienst Präd. M. Stock
	Ostermontag, 10.04.23 Präd. M. Stock
So 16.04.23 Quasimodogeniti Pfr. Schnecker, i.R.	
	So 23.04.23 Mis. Domini Präd. M. Stock
So 30.04.23 Jubilate Pfrin. Allmansberger	
	So 07.05.23 Kantate um 10:30 Uhr Konfirmation mit Abendmahl Pfrin. Allmansberger
So 14.05.23 Rogate Präd. M. Stock	
Do. 18.05. Himmelfahrt um 8:00 Uhr Andacht in den Klippen in Nidda, Vikarin S. Janssen	
So 21.05.23 Exaudi Präd. Clev Wagner	
	Pfingstsonntag, 28.05.23 Abendmahlgottesdienst Vikarin S. Janssen
Pfingstmontag, 29.05.23 Pfrin. Allmansberger	
	So 04.06.23 Trinitatis N.N.

DIE SEITE FÜR GEIß-NIDDA/BAD SALZH.

Liebe Gemeinde,

Sie sind eingeladen!

Die Nachrichten an die Gemeinde starten wir dieses Mal mit einer Einladung an unsere jungen Gemeindeglieder. Ausgesprochen wird sie von den Kirchenvorstandsmitgliedern Patricia Wilkens, Nicole Sommerfeld und Benny Harth. Wir bitten die Eltern oder Großeltern sehr herzlich um Weitergabe!

Auch in den weiteren Nachrichten aus unserer Gemeinde sprechen wir Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen an Sie aus. Denn eine lebendige Gemeinde braucht das gemeinsame Mahl, gemeinsames Singen und Beten, Bibellesen, gemeinsame Feste.

Hallo Kinder von 6-12 Jahren,
Wir treffen uns am **Samstag, dem 01.04.2023 von 8.30 Uhr - 11.30 Uhr** im Gemeindehaus Geiß-Nidda.
Was erwartet Euch dort?
- Ein gemeinsames Frühstück
- Eine tolle Geschichte
- Wir basteln zusammen etwas Österliches.

Wenn Du Lust hast, zu kommen, dann melde Dich unter Patricias Telefonnummer 0173/3204616 oder schreibe an patriciawilkens1976@web.de. Gerne kannst Du auch einen Freund oder eine Freundin mitnehmen und gleich mit anmelden.
Bitte unbedingt bis zum 15.03.2023 anmelden!

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft auch in den kommenden Monaten wieder im Gemeindehaus Geiß-Nidda zu Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm. Wie üblich und den meist langjährigen Mitgliedern vertraut findet diese bei unseren älteren Gemeindegliedern beliebte Ereignis am jeweils **1. Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr** statt.

Weltgebetstag

Der Weltgebetstags-Gottesdienst findet dieses Jahr am **Freitag, 03.03.23 um 19:00 Uhr** im Gemeindesaal Geiß-Nidda statt. Die Vorbereitung stammt aus Taiwan und das Motto lautet: „Glaube bewegt“. Im Anschluss an den Gottesdienst lassen wir den Abend mit einem gemeinsamen Abendessen aus landestypischen Spezialitäten nach Rezepten aus dem Begleitmaterial fröhlich ausklingen.

Jubelkonfirmation

In den vergangenen 2 Jahren wurden pandemiebedingt keine Jubelkonfirmationen gefeiert. Für die Jahrgänge der silbernen-, goldenen- oder diamantenen Jubiläen haben wir den Palmsonntag, **02. April 2023** vorgesehen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Kleidersammlung für Bethel

In der Woche vom 06.03. bis 11.03.23 findet die Kleidersammlung für Bethel statt. Das Gemeindehaus Geiß-Nidda ist in der Zeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr zur Abgabe geöffnet.

Passionsandachten

Wir laden herzlich zu den ökumenischen Passionsandachten nach Nidda ein. Sie finden donnerstags um 19 Uhr in der
Kath. Liebfrauenkirche statt an den Terminen: 02.03.; 09.03.; 16.03.; 23.03.; 30.03.23

Konfirmanden
Vorstellungsgottesdienst:
Sa. 18.03.23 um 17 Uhr,
Ev. Kirche in Bad Salzhausen
Konfirmation:
So. 07.05.23 um 10.30 Uhr
mit Abendmahl, Ev. Kirche Geiß-Nidda
Es werden konfirmiert:

Sara Caroline Heller
Damaris Keuchler
Julian Lehmann
Jarne Moll
Philipp Paez Garin
Denis Reinhardt
Fabio Levin Rupp

Geburtstage (70. und ab 75 Jahre)

01.03.	Erika Lind	77 Jahre
03.03.	Helmut Rückauf	79 Jahre
08.03.	Elfriede Fahrenbruch	85 Jahre
28.03.	Röschen Stenzel	83 Jahre
11.04.	Karola Hof	70 Jahre
15.04.	Marianne Herzberger	88 Jahre
21.04.	Margarete Liebermann	81 Jahre
01.05.	Helga Müller	85 Jahre
14.05.	Erika Lind	79 Jahre
16.05.	Doris Nagel	76 Jahre
26.05.	Monika Schmidt	81 Jahre
29.05.	Erika Philippi	94 Jahre

Unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche gelten allen, die im März, April und Mai Geburtstag haben!

Im Namen des Kirchenvorstandes grüßt Sie herzlich,
Sabine Steinmeier

Nachbarschaftsräume Teil III

Die Bildung der Nachbarschaftsräume wird inzwischen immer konkreter. So fand am 10.02. im Johannes-Pistorius-Haus ein weiteres Treffen der Steuerungsgruppe für diesen Prozess statt. Der geistliche Impuls von Pfr. Matthias Schwarz aus Eichelsdorf eröffnete den Abend, in seinem Mittelpunkt ein Psalmgebet stand, dessen Kernaussage in folgenden Zeilen zu lesen war: In meiner höchsten Not rief ich den Herrn. Ja, ich schrie um Hilfe zu meinem Gott. Er hörte mein Rufen in seinem Palast, mein Hilfeschrei drang an sein Ohr. Aus der Höhe streckte er mir seine Hand entgegen, er packte mich und zog mich aus den Fluten. So geistlich gestärkt und nach einem Moment der eigenen Besinnung, wo über ausgelegte Bilder der Frage nachgegangen werden sollte: Wo siehst du in einem der Bilder Gott? So waren sich die Teilnehmer, die sich teilweise nicht oder nur wenig kannten, näher gekommen und konnten sich vertrauter einander in Gesprächen zuwenden und öffnen. Der Fokus des Treffens lag denn auch darauf , Vertrauen zu finden, miteinander zu arbeiten und zu diskutieren. Nach einigen einführenden Worten durch Pfr`in Beate Henke aus Wallernhausen wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den übergeordneten Themen der Bildung von Nachbarschaftsräumen beschäftigen werden. Zum einen muss die Frage der Büroarbeit geklärt werden. Es gibt in verschiedenen Gemeinden Gemeindebüros, die unabhängig voneinander arbeiten, hier müssen grundsätzliche Fragen erörtert werden, die die personellen und räumlichen Gegebenheiten berücksichtigen. Zum anderen, und das ist die zweite Arbeitsgemeinschaft, muss die Arbeit der Kirchenvorstände klar definiert sein. Es wird in den einzelnen Gemeinden Ortskirchenvertretungen geben, die unter Umständen nicht mehr auf sechs Jahre, sondern kürzer gewählt werden, und die sich um die Interessen der jeweiligen Gemeinde kümmern, die später im Gesamtkirchenvorstand besprochen und verabschiedet werden. Die beiden AGs bilden sich aus jeweils sechs bis acht Personen aus den KV und haben jeweils eine*n Vorsitzende*n und eine*n Vertreter*in. Jetzt müssen Inhalte gefunden werden, die an einem gemeinsamen Wochenende in der evangelischen Tagungsstätte in Arnoldshain vertieft werden sollen.

Geistlicher Impuls

Wo siehst du Gott?

Wir lernen uns kennen und vertrauen

Es geht nicht nur um die Wurst

Martin Ritter

KITA HIMMELSZELT

Dienstjubiläum in der Kita Himmelszelt

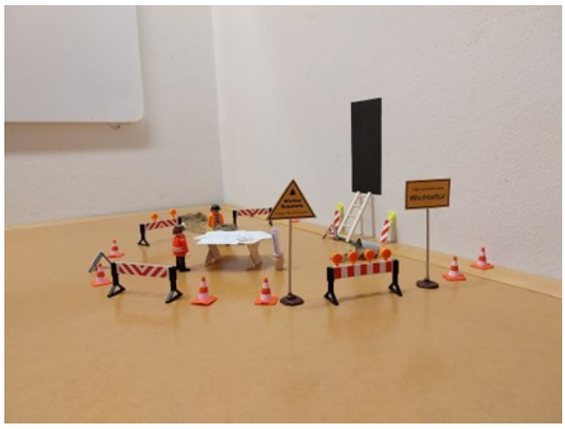
Am 01. Januar 2023 konnte Romina Stracke ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. In diesen 10 Jahren hatte sie ihren Einsatz auf ganz vielfältige Weise. So lernte sie im Rahmen ihres Studiums zur Kindheitspädagogin die Kindertagesstätte bei einem Praktikum kennen. Sie bekam Einblicke und sammelte Erfahrungen in der Arbeit mit den Kindern, aber auch in der administrativen Arbeit einer Einrichtungsleitung.
Nach ihrem Studium arbeitete Frau Stracke zunächst in der Krippengruppe mit Kindern unter 3 Jahren, danach in der Schmetterlingsgruppe mit Kindern von 3-6 Jahren. Heute beweist Sie große Flexibilität beim gruppenübergreifenden Einsatz. Frau Stracke unterstützt, wo Hilfe benötigt wird, und erledigt ihre Aufgaben mit großem pädagogischem Engagement, Freude und mit viel Kreativität. Bei den Kindern ist sie sehr geschätzt und immer eine willkommene Spielpartnerin. Gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätte haben wir das Jubiläum gefeiert. Ein Lied und Geschenke durften hierbei nicht fehlen. Auch Frau Allmansberger nutzte die Gelegenheit und dankte Frau Stracke für die bisher geleistete Arbeit mit einem Blumengruß.

Wir sagen Danke für die geleistete Arbeit und hoffen auf eine lange gemeinsame Zusammenarbeit.

Weihnachten in der Mäusegruppe

Weihnachten und Silvester liegen nun schon einige Wochen hinter uns und trotzdem möchten wir allen Leser*innen des Gemeindebriefes noch die besten Wünsche für das Jahr 2023 übermitteln.

Wie jedes Jahr stellten wir uns die Frage: Wie feiern wir die Advents- und Weihnachtszeit 2022?



Die Weihnachtsgeschichte , Adventsweg, Adventskranz und Weihnachtsbaum sind feste Rituale im Himmelszelt. In der Krippengruppe möchten wir natürlich darauf nicht verzichten, denn für uns ist es sehr wichtig, den Kindern Rituale und Traditionen zu vermitteln.

Nur einen „neuen Brauch" vom letzten Jahr wollten wir gerne wieder aufgreifen.

Der Besuch eines Wichtels.

Eigentlich ist dieser Brauch schon viele hundert Jahre alt. Er fand in Dänemark und anderen skandinavischen Ländern seinen Anfang. Mittlerweile ist dieser märchenhafte Brauch immer mehr bei uns zu finden.

Einige Tage vor dem ersten Advent war plötzlich die Rutsche in der Mäusegruppe verschwunden und anstelle dieser standen auf dem Podest kleine Baustellenschilder, Absperrungen und an der Wand war eine Wichteltür zu sehen. Im Briefkasten neben der Tür steckte ein Brief für die Mäusegruppe. In diesem Brief stellte sich der Wichtel mit dem Namen **JONTE** vor und fragte uns, ob er die Advents- und Weihnachtszeit bei uns verbringen darf. Wir sagten spontan **JA** und freuten uns auf die gemeinsame Zeit. Ein Wichtel wird man niemals zu Gesicht bekommen, da er tagsüber schläft und nachts wach ist. Jeden Morgen läutete ein Glöckchen und alle Krippenkinder trafen sich vor Jontes Tür und hörten gespannt zu, was er uns geschrieben hat. Manchmal bat er uns um Hilfe, manchmal spielt er uns einen Streich, oder er hatte eine Überraschung für uns. Es war eine sehr spannende Zeit für uns.

In der Zwischenzeit besuchte uns der Nikolaus und brachte für jedes Kind ein Geschenk mit. Fleißig waren die Kinder beim Basteln der Weihnachtsgeschenke für die Eltern und dem Singen der Weihnachtslieder. In unserem wöchentlichen Kinderkreis zündeten wir jede Woche eine Kerze mehr am Adventskranz an und sangen gemeinsam die Lieder für den Adventsgottesdienst. Denn dieses Ereignis stand ebenfalls noch an. In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien machten wir uns mit allen Kindern der Tagesstätte auf den Weg zur Stadtkirche, um dort die Weihnachtsgeschichte zu hören und zu erleben. Einige Teammitglieder erzählten die Geschichte, Kinder und Gottesdienstbesucher*innen waren dazu eingeladen, die Geschichte mit Bewegungen zu begleiten. Es hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht.

Jetzt sind wir alle gespannt, was das neue Jahr für uns bereithält.

Liebe Grüße von allen Mäusekindern,
Ilona, Linda und Ariane

JUGEND

Konfirmanden unterstützen die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" der Niddaer Tafel

Ein Stapel leere Schuhkartons, viele Rollen Geschenkpapier und Körbe voll Lebensmitteln warteten am 8. Dezember darauf, von den Konfirmandinnen und Konfirmanden in Weihnachtspäckchen verwandelt zu werden.

Haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Mehl oder Schokolade wurden im Vorfeld teilweise von den Konfis selbst mitgebracht, der Rest wurde von der Kirchengemeinde besorgt. Die Päckchen sollten einem Teil der über 150 bedürftigen Familien zugutekommen, die im Gemeindegebiet wohnen.
Besonders viel Mühe wurde sich beim Gestalten der Weihnachtskarten gegeben, denen je eine Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium beigelegt wurde. Das Einpacken mit Geschenkpapier stellte uns vor die eine oder andere Herausforderung, aber unter gegenseitiger Unterstützung entstanden viele schöne und voll bepackte Päckchen.

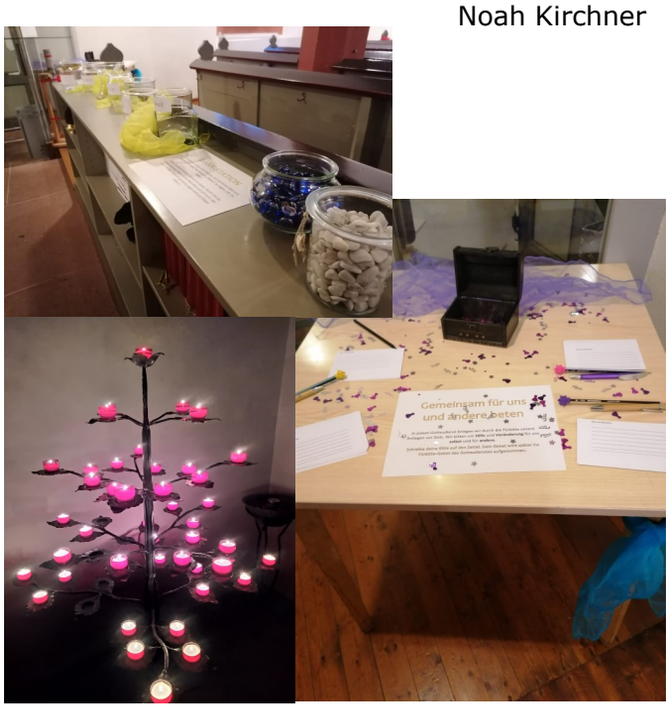
Jesus ruft uns dazu auf, seine Worte nicht nur zu hören, sondern auch danach zu tun (Matthäus 7,24). Die gemeinsame Aktion war eine kleine Erfahrung von „Christentum in Aktion".

Vikarin Simona Janssen

Jugendgottesdienst am 28. Januar

Licht und Dunkelheit – so lautete das Thema unseres Jugendgottesdienstes, den wir am 28.01.2023 in der Stadtkirche Nidda gefeiert haben. Besonders war, dass man während des Gottesdienstes selbst aktiv werden und verschiedene Stationen durchlaufen konnte.
Man hat unter anderem verschiedene „Fürbitten-Ecken" vorgefunden, in welchen man z.B. Fürbitten notieren konnte, die später im Gottesdienst aufgenommen oder als Kette am Christbaum aufgehängt wurden. Möglichkeiten des stillen Gebets und der eigenen Spiritualität konnten wahrgenommen und an den Stationen zum Ausdruck gebracht werden. Außerdem hatte man die Möglichkeit, sich persönlich segnen bzw. salben zu lassen. Im Anschluss an die „offene Zeit" haben wir noch Abendmahl gefeiert.
Nach dem Gottesdienst konnte man sich mit Punsch, Stockbrot und Musik am Lagerfeuer erfreuen. Vielen Dank an dieser Stelle an den Jugendchor und Benny und Mika Harth für die musikalische Begleitung.
Die Bedeutung des Lichtes wurde im Gottesdienst an vielen Stellen deutlich, denn die Botschaft des Weihnachtsfestes verbindet uns alle miteinander. Wir lassen uns vom Licht der Welt berühren, da wir es für uns erkennen, annehmen und weitergeben, indem wir selbst Licht werden.
Jesus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben".

Noah Kirchner



Kleidersammlung für Bethel

durch die

Ev.-luth. Kirchengemeinden Nidda
und Geiß-Nidda/Bad Salzhausen

vom 6. März bis 11. März 2023

Abgabestelle Nidda:

Ev. Gemeindehaus, Auf dem Graben 37
jeweils von 8.00 – 18.00 Uhr

Abgabestelle Geiß-Nidda:

Ev. Gemeindehaus, Kirchgasse 12
jeweils von 9.00 - 16.00 Uhr

< **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt
< **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe,
Klein- und Elektrogeräte.
< **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstandsarbeit

Persönliches

Pfarrer Helmut Korth (links), Pfarrerin Christa Schubert-Jung (2. von links) und Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer (rechts) mit den neuen Lektorinnen und Lektoren aus dem evangelischen Dekanat Büdinger Land: Clev Wagner, Norman Stark, Colin McLemore, Meike Preußer, Andrea Reutzel und Jan Röder (von links). © pv

17 Ehrenamtliche aus den evangelischen Dekanaten Büdinger Land, Wetterau, Vogelsberg und Frankfurt/Offenbach haben die Ausbildung zur Lektorin beziehungsweise zum Lektor erfolgreich absolviert. Jetzt sind sie in der Friedberger Burgkirche in ihren Dienst eingeführt worden. Als engagierte Christinnen und Christen sind sie nun beauftragt, Gottesdienste zu feiern.

Einer der neuen Lektoren ist unser KV-Mitglied Clev Wagner.

Ebenfalls aus unserer Region, aus Ober-Widdersheim, kommt Colin McLemore.

Wir gratulieren sehr herzlich zu der neuen Aufgabe und wünschen allzeit gutes Gelingen und Gottes Segen! Wir sind sehr stolz und dankbar für die Bereitschaft, sich aktiv für unseren christlichen Glauben zu engagieren.

Pfarrhaus Geiß-Nidda

Die Planungen der Renovierungsarbeiten durch das Architekturbüro von der Heid gehen weiter voran, so dass in absehbarer Zeit mit den Arbeiten begonnen werden sollte, damit Pfarrer Starck mit seiner Familie fristgerecht einziehen und seinen Dienst aufnehmen kann.

Kita Himmelszelt

Für den Anbau der Kita Himmelszelt wurden weitere notwendige Gewerke für den Innenausbau beschlossen.

Kirchenchor

Clev Wagner ist als Vorsitzender des Kirchenchores aus persönlichen Gründen zurückgetreten, bleibt aber weiter aktives Mitglied. Der Kirchenchor wird zurzeit kommissarisch von Dr. Gernot Albrecht angeführt.

Stadtkirche

Der KV Nidda hat beschlossen, die Steuertechnik und die Mikrofonausstattung der Stadtkirche zu erneuern, da in letzter Zeit immer mehr Störungen aufgetreten sind und ein Streaming der Gottesdienste auch nicht mehr möglich war.

Kollektensammlung

Die Form der Kollektensammlung wurde im KV Nidda diskutiert. Während der Pandemie sollten bekanntlich körperliche Kontakte eingeschränkt bleiben, weshalb auf eine Sammlung mit dem Klingelbeutel verzichtet wurde und die Gottesdienstbesucher gebeten wurden, ihre Gaben in die Opferstöcke zu werfen. Dieses Thema wurde kontrovers diskutiert, teilweise wird der Klingelbeutel bevorzugt, teilweise sollen die Opferstöcke genutzt werden. Beide Haltungen wurden in der Sitzung gut begründet. Deshalb soll es offengelassen und den KV-Mitgliedern nach Absprache überlassen werden, wie die Kollekte gesammelt wird. Lassen Sie sich überraschen!

Workshop für KV-Mitglieder

Vikarin Simona Janssen hat für KV-Mitglieder einen Workshop angeboten, der sich mit den Themen Taufe, Bibel und Abendmahl befasste.

KV-Mitglied werden

Die Kirchenvorstandsarbeit ist von vielfältiger Natur, die Themenbereiche erstrecken sich über ein breites Spektrum von Personalentscheidungen über Investitionen zur Bauerhaltung bis hin zur Gottesdienstgestaltung. Dazu gibt es diverse Arbeits– und Zuständigkeitsgruppen, wie u.a. den Kita-Ausschuss, den Bauausschuss und den Jugendausschuss, die die Entscheidungen vorbereiten.
Wenn Sie Interesse haben und Lust verspüren, im Kirchenvorstand aktiv zu werden, sprechen Sie uns an. Sie können auch gerne einmal als Gast an einer Sitzung teilnehmen, um sich ein Bild von der Arbeit zu machen.

Martin Ritter

Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Ps. 31,9)

Arbeit für und mit Frauen im Dekanat

Dieser Psalmvers begleitet die Arbeit des Dekanatsfrauenausschusses.
Der Dekanatsfrauenausschuss (DFA) koordiniert Frauenarbeit im evangelischen Dekanat Büdinger Land. In ihm sitzen Vertreterinnen der zahlreichen Regionen des Dekanates, die im Laufe des Jahres verschiedene Projekte durchführen. Eine weitere Aufgabe des DFA ist die kirchenpolitische Vertretung von Fraueninteressen in der Dekanatssynode. Bei allen Angeboten geht es dem DFA darum, eine Plattform zu schaffen, die den Austausch und die Vernetzung der Frauenarbeit im Dekanat fördert.

Thema des Monats:

Lachen

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Die Welt, sie kann dich närrisch machen,
mit all den vielen schrägen Sachen.
Da hilft es nicht, in stillen Kammern
verbissen vor sich hin zu jammern.

Hab Mut, zu kichern und zu lachen!
Hab Mut, auch mal den Clown zu machen!
Sag nein zum Hassen und zum Hetzen,
lass das verbale Messerwetzen.

Am besten: du lachst über dich,
da hast du Stoff - genau wie ich.
Denk dran - auch wenn's im Leben kracht:
Humor ist, wenn man trotzdem lacht.

Gott´ goss Humor in deinen Geist,
damit, wenn du nicht weiter weißt
und wenn es schräg läuft hie und da,
du lachen kannst: hihi, haha!

Franziskanerpater Helmut Schlegel in:
https://www.kirche-im-hr.de/sendungen/09-humor-ist-wenn- man-trotzdem-lacht/

Martin Ritter

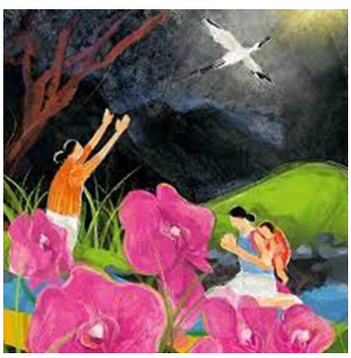
WELTGEBETSTAG

Weltgebetstag der Frauen 2023

In diesem Jahr werden uns Frauen aus Taiwan von den Erfahrungen ihres Glaubens berichten und ihren Alltag schildern, das was sie prägt und bewegt. Vielleicht eine gute Gelegenheit, im Gottesdienst das Land und seine Menschen kennenzulernen.
Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Ein Land mit Widersprüchen, welches einerseits, bedrängt von China, versucht, seine Eigenständigkeit und seinem demokratischen System treu zu bleiben, andererseits auch weiß, dass China über Mittel verfügt, über die ein kleiner Inselstaat wie Taiwan, welches zwischen Japan und den Philippinen liegt, nie verfügen wird, obwohl es doch zu den „vier asiatischen Tigern" gehört. Dies bedeutet, dass es wirtschaftlich mit vielen Ländern Handelsbeziehungen unterhält. Dabei sind die wichtigsten Exportprodukte Elektrogeräte.
Taiwans Religionszugehörigkeiten sind vielfältig. Angeführt vom chinesischen Volksglauben mit 43,8%, gefolgt vom Buddhismus (19,9%), Taoismus (16,6%), Protestantismus (5%), Katholizismus (1,5%), Islam (0,2%) und wenigen, die dem Judentum und der griechisch-orthodoxen Kirche angehören. Erwähnenswert ist, dass (durch frühere Missionierung) unter der indigenen Bevölkerung 60% einer christlichen Gemeinschaft angehören.
Da sich der Weltgebetstag von Frauen für Frauen einsetzt, ist es ein großes Anliegen, auf die Situation der Frauen in Taiwan aufmerksam zu machen. Nach außen sind Frauen gleichberechtigt, das zeigt sich auch darin, dass es seit dem Jahr 1997 ein Gesetz gibt, welches sexuelle Nötigung sowie Menschenhandel verbieten. Aber auch das Schulfach „Gleichstellung der Geschlechter", das es seit mehr als einem Jahrzehnt gibt, vermag nicht die patriarchalischen Strukturen aufzubrechen.

Das diesjährige Motto „Glaube bewegt" nimmt Bezug auf dem Epheserbrief 1,15-19, nach der Zürcher Bibel 2007. Darin heißt es an einer Stelle: „Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe…" wird der Bogen vom damaligen Miteinander der ersten christlichen Gemeinden in Ephesus zum heutigen christlichen Leben und unserer Darstellung unseres Glaubens gespannt. Was gibt uns Kraft und wo bewegt Glauben uns und die Frauen in Taiwan? Wo sind die Gemeinsamkeiten und wo die Unterschiede? Aber auch, mit welchen Problemen hat eine christliche Kirche in Taiwan zu tun? 1935 hat Taiwan erstmals am Weltgebetstag teilgenommen, welcher von den Presbyterianischen Frauenmissionsgesellschaften (PCT) getragen wurde, da es noch kein nationales Komitee gab. Erst 1958 folgten andere Konfessionen, um am Weltgebetstag teilzunehmen. In den 1960er Jahren blühte die ökumenische Bewegung auf. Der Christliche Verein junger Frauen, die baptistische, die methodistische und lutherische Kirche, die Quäker und die Heilsarmee schlossen sich an. Das Motto des Weltgebetstags „Informiert beten - betend handeln" ist bis in die heutige Zeit gleichgeblieben.
Der Gottesdienst des WGT will informieren, mit der Kraft des Gebets lenken, damit im gemeinsamen Tun wirkungsvoll gehandelt werden kann, um dann mit der Sammlung von Kollekten Projekte gezielt zu unterstützen.



So werden seit Jahren Projekte für Frauen von Frauen unterstützt und die Solidarität, aber auch die Ökumene, gefördert.

In diesem Jahr wird der Ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag in der **Ev. Lutherischen Stadtkirche zum Heiligen Geist um 19 Uhr gefeiert.** Anschließend wird es im Johannes-Pistorius-Haus die Möglichkeit geben, sich miteinander bei Essen und Trinken über das diesjährige WGT-Motto auszutauschen.

Alle sind herzlich eingeladen und wir freuen uns auf viele Besucher.
„Glaube bewegt!"

Gabriele Seipel

AUS DER BÜCHERKISTE

Aus der Bücherkiste
Der Frühling steht bevor und doch kann es immer noch sehr kalt sein. Aber vielleicht kann man sich ab und an schon mit einem Buch auf eine Bank ins Freie setzen und sich vom Alltag frei träumen oder neue Gedankenspiele zulassen, oder mit den Kindern oder Enkeln auf literarische Entdeckungsreise gehen. **Schwerpunkt diesmal: Fasten, Passion- und Osterzeit** für Junge und jung gebliebene.

Sieben Wochen ohne Verzagtheit, Chrismon Verlag, begleitet mit verschiedenen Impulsen durch die Fastenzeit, aus denen Kraft geschöpft werden kann, um dem Licht, dass mit Jesus Auferstehung einhergeht, entgegenzugehen. So geht es um innere Erleuchtung, aber auch um die Ausstrahlung auf andere. **Chrismon,12,90.**

Jesus ist auferstanden: Klare und kurze Sätze mit beeindruckenden Bildern für Kinder ab 3 Jahren und einem Nachwort für Erwachsene. **Von Hellmut Haug und wunderbaren Bildern von Kees de Kort, deutsche Bibelgesellschaft, 9,95€.**

Die drei vom Ast: Hier wird die Geschichte vom Wettstreit, wer kann etwas besser erzählt und der Erkenntnis, dass was Gott gegeben hat, neidlos anerkannt werden kann. Diese Geschichten von den „Dreien", sind auch noch in anderen Bänden erhältlich. Sie sind für Kinder ab 4 Jahren gedacht. **Eckart zur Nieden, SCM Verlag, 6,95€.**

Was an Ostern geschah: Aus der Sicht eines kleinen Mädchens wird die Auferstehungsgeschichte erzählt und geht der Frage nach, warum sie so bedeutend war und ist. Für Kinder ab 5 Jahren, aber auch für Erwachsene. **Margot Käßmann, Stefanie Scharnberg, Bene Verlag (Droemer Knaus),15€.**

Du machst den Unterschied:

Ein etwas anderes Andachtsbuch für Kinder von 8-12 Jahren. Jedes Kapitel beinhaltet eine Mut-mach-Story, einen Steckbrief einer Persönlichkeit, Handlungsimpulsen und ein kleines Gebet. Von gesellschaftlichen Themen, zu biblischen Inhalten und christlichen Werten wird der Bogen gespannt. Die Inhalte umfassen unter anderem Klimaschutz, Kinderrechte und Gewalt. Vorgestellt werden z. B. Malala Yousafzai, Greta Thunberg, Thomas und Jesus Christus. **Melanie Schüler, Gerth Medien, 18€.**

Das Buch vom Anfang von Allem:

Ein Klassiker. Geschickt wird die biblische Schöpfungsgeschichte mit der naturwissenschaftlichen verknüpft. Beide sind so miteinander verwoben, dass beide Geschichten getrennt oder zusammengelesen werden können. Sehr schön bebildert und mit Bildbeschreibungen im Anhang des Buches. Ein schönes Geschenk für alle Altersstufen. **Rainer Oberthür, Kösel Verlag, 19€.**

Lesen macht stark und beflügelt. Wem Bücher zu teuer sind, und das sind sie tatsächlich oft, kann sich vielleicht überlegen, in die Stadtbibliothek, für einen kleinen Jahresbeitrag, einzutreten. Aber auch bei verschiedenen Online-Buchläden kann man sich viele Bücher oder andere Medien gebraucht kaufen. Eine andere Möglichkeit ist vielleicht, einen Bücherkreisel innerhalb der Familie oder im Bekannten- und Freundeskreis zu aktivieren oder Bücherflohmärkte zu besuchen und, und, und…. Werden Sie kreativ und lesen Sie.
Mein Tipp: Auch das Buch der Bücher kann man immer wieder zur Hand nehmen.

Gabriele Seipel

KINDERFLOHMARKT

der ev. Kindertagesstätte
„Himmelszelt“

Gut erhaltene Bekleidung, Spielsachen, Bücher und vieles mehr

im Bürgerhaus Nidda

am Sonntag, 19.03.2023
von 11.00 – 15.00 Uhr

Kaffee & Kuchen auch zum Mitnehmen

Anmeldungen per Mail **bis 03.03.2023** unter:
Flohmarkt-Kita-Himmelszelt@gmx.de

Standgebühr: 6 Euro & Kuchenspende

Verkaufstische sind vorhanden
Aufbau ab 09.30 Uhr im BGH Nidda

Der Erlös kommt der ev. Kita „Himmelszelt“ zugute.